



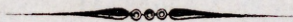
A n h a n g

zum Protocoll

der

im Jahre 1852 gehaltenen

Rigaschen Prediger-Synode.



I.

Herrn Pastor Tiling's Referat über die Introitensammlung.

Auf der Synode des vorigen Jahres ward Pastor Röltingk und mir aufgetragen, mit Benützung der von Professor Harnack herausgegebenen „liturgischen Beiträge“ eine Sammlung von Introiten für die Sonn- und Festtage des ganzen Jahres zusammenzustellen. Diese Arbeit ist nun fertig und wird den Synodalen vorgelegt. Die Bearbeiter dieser Sammlung haben die von Harnack gegebenen Introiten im Ganzen und größtentheils unverändert gelassen und nur nachfolgende Veränderungen vorgenommen.

Der Introitus für Sonntag nach Neujahr ist mit Rücksicht auf Matth. 3, 13—17 geändert worden, weil in dem Intr. jener Sammlung die Taufe zu wenig angedeutet schien, und ein zweiter Intr. mit Beziehung auf das andere Evangelium des Sonntages Matth. 2, 13—23 ist von uns hinzugefügt worden, da zwei verschiedene Evangelien doch auch verschiedene Betrachtungen veranlassen.

An dem Intr. für Sonntag Laetare ist nur die zweite Hälfte des subjectiven Theiles dahin geändert worden, daß eine nähere Beziehung auf die im Evangelio dargestellte Wunder-Speisung festgehalten wurde.

In dem Charfreitags-Introitus sind im objectiven Theile zwei Ausdrücke, die uns unpassend schienen, und im subjectiven Theile einer, der unverständlich schien, weggelassen worden.

An dem Ostermontag-Introitus ist der zweite Theil mit einem anderen vertauscht worden, welcher die Auferstehung auch in ihrer geistigen Bedeutung darstellt.

In dem Intr. für Cantate sind einpaar weniger beziehungsvolle Aussprüche weggelassen und solche eingeschaltet worden, die auf die Sendung des Geistes, welche im Evangelio verkündet wird, direct hinweisen.

An dem Intr. für Exaudi ist nur ein schwer verständlicher Ausspruch mit einem leicht verständlichen vertauscht.

Aus dem Intr. für II. Sonntag p. Trinit. sind im subjectiven Theile einpaar unverständliche und beziehungslose Sätze weggelassen, und ist die nähere Beziehung auf das Evangelium festgehalten.

Der zweite zur Auswahl gestellte Intr. für den VII. S. p. Trinit. ist von uns weggelassen, weil derselbe mit dem für Lätare, so wie er verändert worden, gleichlautend wäre.

Von dem Intr. für den VIII. S. p. Trinit. ist der zweite Theil weggelassen und durch einen neuen zweiten Theil von uns auch der andere Hauptgedanke des Evang. (von den Früchten) angedeutet worden.

Für den Intr. zum X. S. p. Trinit. haben wir zur Auswahl gestellt einen neuen ersten Theil, welcher auf den Warruf des Herrn im Evang. deutlicher hinweisen soll.

In dem Intr. für den XII. S. p. Trinit. ist der objective Theil dahin geändert worden, daß er das gnadenvolle Wunderwirken des Herrn, wie es im Evang. dargestellt, mehr hervorhebt.

An dem Intr. für XV. S. p. Trinit. ist durch Veränderung im objectiven Theile das Schwanken zwischen Gott und Welt, im subjectiven Theile das Gottvertrauen, wie beide im Evang. Hauptgedanken sind, hervorgehoben worden.

In dem Intr. für XVIII. S. p. Trinit. ist von uns durch eine Aenderung die Hinweisung auf das doppelte Liebe-Gebot des Evang., welche im Harnack'schen Intr. versäumt schien, gegeben worden.

Der Intr. für XX. S. p. Trinit. ist durch Einschaltung im objectiven Theile von uns mehr auf die Bekehrung, die im Evang. gefordert, bezogen worden.

In dem Intr. für XXIII. S. p. Trinit. haben wir eine Hinweisung auf den Gehorsam gegen menschliche Ordnung eingeschaltet, und der subjective Theil hat durch unsere Veränderung mehr die christliche Tugend gemäß dem Evangelio im Auge behalten.

In dem Bußtags-Introitus haben wir einen Ausspruch, der so außer dem Zusammenhange dastehend anstoßen konnte, weggelassen.

Zu den beiden Introiten zum Reformationsfeste haben wir einen dritten hinzugefügt, um die Bedeutung des Wortes mehr hervorzuheben.

II.

Uebersichtliche Zusammenstellung der veränderten Introiten.

- Jach. 13, 1. Sonntag nach Neujahr. (Ev. Matth. 3, 13—17.) Zu der Zeit — spricht der Herr — wird das Haus Davids und die Bürger zu Jerusalem einen freien offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit. — Denn durch sein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen: denn er trägt ihre Sünde. — Und das wird sein Name sein, daß man ihn nennen soll: Herr, der unsere Gerechtigkeit ist.
- Jes. 53, 11. Ps. 71, 5. 16. Herr, Du bist meine Zuversicht, Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. — Ich gehe einher in der Kraft des Herrn, und preise Deine Gerechtigkeit allein.
- Ps. 51, 4. Matth. 2, 15. (Ev. Matth. 2, 13 — 23.) So spricht der Herr: aus Aegypten habe ich meinen Sohn gerufen. — Denn sie rüsten sich wider die Seele des Gerechten und verdammen unschuldig Blut. — Aber ich habe ihn gerufen, ich will ihn auch kommen lassen, und sein Weg soll ihm gelingen.
- Jes. 48, 15. Ps. 126, 5. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden erndten. — Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein. — Denn wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.
- Matth. 10, 39. Offenb. 21, 4. Jes. 66, 10. Laetare. (Statt des zweiten Theiles:) Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über sie, Alle, die ihr sie lieb habt. Freuet euch mit ihr, Alle, die ihr über sie traurig gewesen seid; dafür sollt ihr saugen und satt werden von den Brüsten ihres Trostes. — Ps. 107, 4 — 6. Die irre gingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten; hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtete; und sie zum Herrn riefen in ihrer Noth, und er sie errettete aus ihren Aengsten: die sollen dem Herren danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut, daß er sättiget die durstige Seele, und füllet die hungrige mit Gutem.

- Joh. 1, 29. **Charfreitag.** Sehet, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde
 Thren. 1, 12. trägt! — Schauet doch und sehet, spricht der Herr, ob irgend ein
 Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat. — Mein
 Ps. 22, 2. Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! — Ich hielt mei-
 Jes. 50, 6. nen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen,
 Ps. 22, 15. 16. die mich rausten. — Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, mein Herz
 ist in meinem Leibe wie geschmolzenes Wachs, meine Kräfte sind
 vertrocknet wie eine Scherbe; und Du legst mich in des Todes Staub.
 Mich. 6, 3. Was habe ich dir gethan, mein Volk? Und womit habe ich dich
 Deut. 32, 6. beleidigt? Das sage mir. Dankest du also dem Herrn, deinem
 Jes. 43, 14. 25. Gott? — Ja mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und
 hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, ich tilge deine
 Uebertretung um meinetwillen, und gedenke deiner Sünde nicht.
 Ps. 51, 3. 6. Gott sei mir gnädig nach Deiner Güte, und tilge meine Sünden
 17. nach Deiner großen Barmherzigkeit. An Dir allein habe ich gesün-
 digt, und übel vor Dir gethan. — Herr, thue meine Lippen auf,
 daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
 Röm. 6, 4. **Ostermontag.** (Statt des zweiten Theiles:) So sind wir nun
 mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleich wie
 Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des
 Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. —
 Röm. 10, 9. Denn so du mit deinem Munde bekennest Jesum, daß er der Herr
 sei, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn Gott von den Todten
 auferwecket hat, so wirst du selig.
 Luc. 24, 34. **Cantate.** Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni
 Ps. 98, 1. 2. 9. Petro erschienen. (Oder Apok. 1, 17 2. 18.) — Singet dem
 Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er sieget mit seiner
 Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läßt sein Heil
 Ps. 96, 13. verkündigen. — Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit
 Ezech. 36, 27. und die Völker mit seiner Wahrheit. — Denn so spricht der Herr:
 Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch
 machen, die in meinen Geboten wandeln, und meine Rechte halten
 und darnach thun.
 Ps. 143, 10. Jauchzet dem Herrn, alle Welt; singet, rühmet und lobet. Herr,
 lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott;
 Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.
 Matth. 28, 20. **Eraudi.** So spricht der Herr: Siehe, ich bin bei euch alle Tage
 Ephes. 4, 8. bis an der Welt Ende. — Der Herr ist aufgefahren in die Höhe
 und hat das Gefängniß gefangen geführt, und hat den Menschen
 Gaben gegeben. Die Rechte des Herrn ist erhöht u. s. w.
 Ps. 119, 59. **II. p. Trinit.** (Statt des zweiten Theiles:) Herr, ich betrachte
 meine Wege und kehre meine Füße zu Deinen Zeugnissen; der Herr

- Jes. 25, 9. ist meine Zuversicht. — Siehe, das ist unser Gott, auf den wir harren, und er wird uns helfen. Das ist der Herr, auf den wir harren, daß wir uns freuen und fröhlich sein in seinem Heil.
- VII. p. Trinit. (Der zur Auswahl gestellte zweite Introitus wird gestrichen wegen des neuen Intr. zu Lactare.)
- Ps. 12, 2. 4. VIII. p. Trinit. (Statt des zweiten Theiles:) Hilf, Herr, die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern. Der Herr wolle ausrotten alle Heuchelei und die Zunge, die da stolz redet. Weil denn die Elenden ver-
6. 8. störet werden, und die Armen seufzen, wollest Du, Herr, sie bewah-
Röm. 7, 6. ren und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich; — also, daß wir dienen im neuen Wesen des Geistes, und nicht im alten Wesen
Phil. 1, 11. des Buchstabens, — erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen zur Ehre und Lobe Gottes.
- Matth. 23, 37. X. p. Trinit. (Statt des ersten Theiles soll auch freigestellt sein:) Jerusalem, Jerusalem, die du tödest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt sind, wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt.
- Jes. 35, 4. XII. p. Trinit. So spricht der Herr: Saget den verzagten
Ps. 145, 18. Herzen: seid getrost, fürchtet euch nicht! — Der Herr ist nahe
19. allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen. — Alsdann werden der Blinden Augen aufgethan werden,
Jes. 35, 5. und der Tauben Ohren werden geöffnet werden, und der Stummen
Prov. 10, 12. Zunge wird Lob sagen. — Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die machet beide der Herr u. s. w.
- 1 Kön. 18, 21. XV. p. Trinit. So spricht der Herr: Wie lange hinket ihr
Ps. 81, 9. 11. auf beiden Seiten? — Israel, du sollst mich hören: ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Aegyptenland geführt hat, aus dem
Diensthaufe; du sollst keine andere Götter haben neben mir. Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen!
- Jer. 17, 7. Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verläßt, und der Herr seine Zuversicht ist. Denn wo der Herr nicht das Haus bauet, so u. s. w.
- Deut. 6, 4. 5. XVIII. p. Trinit. Höre, Israel, du sollst den Herrn, deinen
Lev. 19, 18. Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen; — du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst, denn ich bin der Herr. — Wendet euch zu mir u. s. w.
- Jes. 55, 1. 3. XX. p. Trinit. So spricht der Herr: Wohlan Alle, die ihr durstig seid, kommet her zum Wasser; und die ihr nicht Geld habt,
Zach. 3, 4. kommet her und esset; so wird eure Seele leben: denn ich will mit

Ps. 34, 9. euch einen ewigen Bund machen. — Siehe, ich habe deine Sünde Apok. 16, 15. von dir genommen und habe dich mit Feierkleidern angezogen. — Ps. 25, 3. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. — Selig, der da wachet und hält seine Kleider, daß er nicht bloß wandle. — Denn Keiner wird zu Schanden, der Dein harret; aber zu Schanden müssen sie werden, die losen Verächter. — So befehret euch nun zu mir, so will ich mich zu euch auch kehren.

Ich freue mich im Herrn u. s. w.
Ps. 2, 1. 2. XXIII. p. Trinit. Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich? und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten? Aber der im Himmel wohnt, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer. Dienet dem Herrn mit 1. Petr. 2, 13. Furcht und freuet euch mit Zittern; — seid unterthan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen; thut Ehre Jedermann; habt 17. die Brüder lieb, ehret den König.

Ps. 1, 1. Wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen. — Ps. 24, 5. Der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit von Prov. 14, 34. dem Gott seines Heils. — Denn Gerechtigkeit erhöht ein Volk, 2. Cor. 3, 18. aber die Sünde ist der Leute Verderben. — Nun aber schauen wir Alle die Klarheit des Herrn, und wir werden verklärt in dasselbige Bild von einer Klarheit zur andern, als vom Herr, der Geist ist. 1. Cor. 3, 23. — Denn wir sind Christi, Christus aber ist Gottes.

Buhtag. Rufet die Gemeinde zusammen, spricht der Herr, versammelt die Ältesten und alle Einwohner des Landes zum Hause des Herrn, eures Gottes, und befehret euch zu mir von ganzem Herzen, so will ich nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat u. s. w.

Ps. 80, 8. 9. Reformationssfest. Intr. III: Gott Zebaoth, tröste uns, laß 15. 16. 18. 19. leuchten Dein Angesicht, so genesen wir. Du hast einen Weinstock aus Aegypten geholet, und hast vertrieben die Heiden und denselben gepflanzt. Gott Zebaoth, wende Dich doch, schaue vom Himmel und siehe an, und suche heim diesen Weinstock. Und halte ihn im Bau, den Deine rechte Hand gepflanzt hat, und den Du Dir festiglich erwählst hast. Deine Hand schütze das Volk Deiner Rechten, und die Leute, die Du Dir festiglich erwählst hast. So wollen wir nicht von Dir weichen; laß uns leben, so wollen wir Deinen Namen anrufen.

Ps. 119, 102 bis 105. Ich weiche nicht von Deinen Rechten; denn Du lehrest mich. Dein Wort ist meinem Munde süßer denn Honig; Dein Wort macht mich klug, darum hasse ich alle falsche Wege. Dein Wort ist meines Süßes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege.